Hausgottesdienst zum 2. Sonntag im Jahreskreis, dem 17. Januar 2021

Liebe Hausgottesdienst-Gemeinde,

auch im Neuen Jahr müssen wir noch auf Abstand bleiben, um andere und uns zu schützen. Manchem fällt es nicht leicht, auf Kontakte zu verzichten. Wir alle sind angewiesen auf andere und auch Gemeinde lebt von der Gemeinschaft. Der Hausgottesdienst ist ein Versuch, sich mit Ihnen zu verbinden. Hoffentlich geht es Ihnen gut. Wenn Sie jemanden zum Reden brauchen, dann rufen Sie uns gerne an!

Im Evangelium hören wir heute davon, wie Menschen Jesus bezeichnen und wie sie Jesus nachfolgen. Wir können uns fragen: Wer ist Jesus für mich?

Einen frohen Sonntag und eine gute neue Woche wünscht Ihnen
Gabriele Maurer, Pastorale Mitarbeiterin

Peter Weidemann Pfarrbriefservice.de

Eröffnung Wir zünden eine Kerze an und beginnen den Gottesdienst mit dem Kreuzzeichen:
„Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes."

Lied: GL 149 Liebster Jesu wir sind hier

Kyrie Herr Jesus Christus, Lamm Gottes, das unsere Schuld wegnimmt.
Herr, erbarme dich.

Messias, damals sehnlichst erwartet in Israel und auch heute in unserer Welt.
Christus, erbarme dich.

Mensch, der Menschen in seine Nachfolge ruft.
Herr, erbarme dich.

Lied: GL 489: Lasst uns loben, freudig loben

Gebet Allmächtiger Gott,
du herrschst über Himmel und Erde und du hast Macht über die Herzen der Menschen. Darum kommen wir voll Vertrauen zu dir. Stärke alle, die sich um die Gerechtigkeit mühen und schenke unserer Zeit deinen Frieden. Amen.

Lesung aus dem Evangelium nach Johannes (Joh 1, 35-42)

In jener Zeit
stand Johannes am Jordan, wo er taufte,
und zwei seiner Jünger standen bei ihm.
Als Jesus vorüberging,
richtete Johannes seinen Blick auf ihn
und sagte: Seht, das Lamm Gottes!
Die beiden Jünger hörten, was er sagte,
und folgten Jesus.
Jesus aber wandte sich um,
und als er sah, dass sie ihm folgten,
sagte er zu ihnen: Was sucht ihr?
Sie sagten zu ihm: Rabbi - das heißt übersetzt: Meister -,
wo wohnst du?
Er sagte zu ihnen: Kommt und seht!
Da kamen sie mit und sahen, wo er wohnte,
und blieben jenen Tag bei ihm;
es war um die zehnte Stunde.
Andreas, der Bruder des Simon Petrus,
war einer der beiden, die das Wort des Johannes gehört hatten

und Jesus gefolgt waren.
Dieser traf zuerst seinen Bruder Simon
und sagte zu ihm: Wir haben den Messias gefunden -
das heißt übersetzt: Christus - der Gesalbte.
Er führte ihn zu Jesus.
Jesus blickte ihn an
und sagte: Du bist Simon, der Sohn des Johannes,
du sollst Kephas heißen,
das bedeutet: Petrus, Fels.

Lied GL449 Herr wir hören auf dein Wort

Betrachtung zum Bibeltext

Wer ist Jesus Christus für uns?
Johannes der Täufer - er ist ein Prophet - weist auf Jesus hin und nennt ihn "Lamm Gottes". Wir glauben, dass Jesus, Gottes Sohn, wie ein Opferlamm für uns gestorben ist. Er - der ohne Schuld war - hat alle Schuld der Menschen auf sich genommen und hat uns dadurch frei gemacht. Gott hat gezeigt, dass er auch die Macht über den Tod besitzt und Jesus vom Tod auferweckt. Jesus Christus ist stärker als der Tod. In ihm zeigt sich die Liebe Gottes zu uns Menschen.

Damals gab es Männer und Frauen, die Jesus folgen. Sie hören, was er über das Reich Gottes sagt und wie er zur Umkehr aufruft. Sie erleben was Jesus tut und bewirkt. Sie schließen sich ihm an. Die Jünger, die Jesus einige Zeit seines Lebens begleiten, ihm helfen und von ihm lernen wollen, sie nennen ihn "Rabbi"/ Meister. Sie stellen Jesus die Frage: Wo wohnst du? Damit fragen sie nicht nach einer Adresse. Eigentlich wollen sie wissen, wie Jesus lebt, was seine Aufgaben sind, was ihn erfüllt. Jesus sagt: Kommt und seht! Er erklärt ihnen nicht, was sein Konzept ist, welche Ziele er verfolgt und wie diese umzusetzen sind. Er lädt die Jünger ein, bei ihm zu sein, bei ihm zu wohnen. Sie erleben, wie Jesus von Gott erzählt und was er tut. Sie erkennen in ihm den Messias, den Retter und Gesalbten.

Jesus ruft auch uns in seine Nachfolge. "Kommt und seht!" könnte bedeuten, dass wir uns immer wieder neu fragen, wer ist dieser Jesus für uns? Beim Lesen der Bibel können wir Antworten finden. Froh machende Worte können uns Mut machen.

Glauben (er)leben geht am besten in Gemeinschaft. Wie sind Sie/wir selbst zum Glauben an Jesus Christus gekommen? -Wahrscheinlich, weil Sie/ wir erlebt haben, wie andere von der Sache Jesu erfüllt waren oder erfüllt sind.
Versuchen wir also so zu leben, dass wir anderen sagen könnten: Kommt und seht! Denn, wenn jemand an unserem Verhalten, an unserem Reden und Tun unseren Glauben erkennen kann, dann könnten auch wir andere für die frohe Botschaft begeistern.

Glaubensbekenntnis Bekennen wir nun im Apostolischen Glaubensbekenntnis das, woran wir glauben:
Gott, den liebenden Vater,
den Sohn Jesus, der auch unser Meister ist, und
den Heiligen Geist - Gottes spürbare Kraft, die wirkt:
Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den…

Fürbitten

Herr Jesus Christus, du rufst Menschen in deine Nähe, um sie für Gottes Sache zu gewinnen. Wir bitten dich:

Lass die Menschen den Ruf in deine Nachfolge hören und ihm folgen.

Gib den Verantwortlichen in Politik, Gesellschaft und Kirche hilfreiche Worte und Taten für die Fragen unserer Zeit.

Hilf unseren Gemeinden, auch unter schwierigen Bedingungen, Heimat für den Glauben zu sein und begleite uns bei der Entwicklung neuer Pastoraler Einheiten.

Stärke alle, die in der Familie, beruflich oder ehrenamtlich für andere Menschen da sind.

Sei allen nahe, die krank sind und Angst haben und stärke alle, die für die Kranken sorgen und sie pflegen.

Sei mit der Kraft deines Heiligen Geistes bei allen, die nicht wissen, wie es weitergehen soll.

Tröste die Trauernden und nimm unsere Verstorbenen in die Geborgenheit der Liebe Gottes auf.

Nehmen wir uns nun ein wenig Zeit, für unsere persönlichen Bitten.
Begleite uns auf all unseren Wegen, lass uns mit Mut und Zuversicht unser Leben gestalten und lass uns erkennen, wo wir helfen und teilen können. Amen.

Beten wir weiter mit den Worten Jesu: **Vater unser im Himmel**…

Lied GL 400 Ich lobe meinen Gott, von ganzem Herzen

Segen Der Friede Gottes, der alles Begreifen übersteigt, bewahre unsere Herzen und unsere Gedanken in der Gemeinschaft mit Jesus Christus. Das gewähre uns der dreieinige Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist Amen.